

**Antrag 37/II/2023**

**UBV MOL und UBV LOS**

**Der/Die Landesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**

**zurückgestellt**

**Trinkwasserversorgung langfristig und nachhaltig für Bevölkerung und Gewerbe sichern**

1 Die langfristige und nachhalti-  
2 ge Sicherung der Trinkwasserver-  
3 sorgung für Bevölkerung und Ge-  
4 werbe in allen Regionen Bran-  
5 denburgs ist ein wichtiges Ziel der  
6 SPD Brandenburg. Sie ist unab-  
7 dingbare Grundlage für eine wei-  
8 tere positive Entwicklung unse-  
9 res Bundeslandes sowie für den  
10 Erhalt und die Verbesserung der  
11 Lebensqualität der Brandenbur-  
12 ger\*innen.

13 Der Klimawandel mit weniger  
14 und anders verteilten Nieder-  
15 schlägen sowie einer höheren  
16 Verdunstung, die Einstellung  
17 des Braunkohlebergbaus sowie  
18 die zunehmende Verdichtung  
19 im Berliner Umland führen zu  
20 gravierenden Veränderungen  
21 bei Wasserdargebot und Was-  
22 serverbrauch. Dies stellt die  
23 Trinkwasserversorgung des Lan-  
24 des Brandenburg, aber auch  
25 Berlins vor große Herausforde-  
26 rungen. Um dieser Entwicklung  
27 gegenzusteuern, sind zahlreiche

28 Maßnahmen notwendig, die  
29 sowohl auf Landesebene, aber  
30 zum Teil auch auf Bundesebene  
31 vorangebracht werden müssen.

32 Die SPD-Landtagsfraktion und  
33 die SPD-Mitglieder der Landes-  
34 regierung werden aufgefordert,  
35 die notwendigen Gesetzesände-  
36 rungen herbeizuführen, damit  
37 sich Brandenburg diesen Her-  
38 ausforderungen erfolgreich stellt  
39 und die Trinkwasserversorgung  
40 im ganzen Land langfristig und  
41 nachhaltig sichert. Dabei sollen  
42 insbesondere folgende The-  
43 menkomplexe geprüft werden  
44 und in Gesetzgebungsverfahren  
45 münden:

46

- 47 • Klarstellung und Stär-  
48 kung des Vorrangs der  
49 öffentlichen Trinkwasser-  
50 versorgung durch öffentli-  
51 che Versorger gegenüber  
52 allen anderen Wassernut-  
53 zer\*innen sowohl bei der  
54 Wassergewinnung als auch  
55 bei der Wasserverteilung;
- 56 • Öffentlichkeitsarbeit und  
57 Anreize für den sparsamen  
58 und nachhaltigen Umgang  
59 mit Wasser;
- 60 • Umgestaltung des Wasser-  
61 nutzungsentgelts (Entgelt

62 bei Entnahme von Wasser  
63 aus Oberflächengewässern  
64 und aus dem Grundwasser)  
65 zu einem Steuerungsin-  
66 strument bezüglich der  
67 geförderten Wassermen-  
68 gen als auch bezüglich der  
69 Wassernutzungsart;

70 • Änderung des Kommu-  
71 nalabgabengesetzes, um  
72 Trinkwasserversorgern die  
73 Möglichkeit zu eröffnen,  
74 den Wasserpreis bzw. die  
75 Wassergebühr verbrauchs-  
76 abhängig gestalten zu  
77 können, dabei sollen so-  
78 ziale Aspekte besondere  
79 Berücksichtigung finden;

80 • Erhöhung der Hürden für  
81 die Errichtung privater  
82 Brunnen, insbesondere  
83 durch Einführung einer  
84 generellen Genehmigungsp-  
85 flicht bzw. Durchsetzung  
86 der Genehmigungspflicht  
87 sowie die verpflichtende  
88 und vollständige Führung  
89 eines entsprechenden  
90 Katasters bei den Wasser-  
91 behörden;

92 • Anpassung der gesetzlichen  
93 Regelungen zur Förderung  
94 der verstärkten Regenwas-  
95 sernutzung vor Ort;

- 96 • Anpassung der gesetzlichen  
97 Regelungen zur Förderung  
98 der verstärkten Nutzung  
99 von Brauch- und Grauwas-  
100 ser vor allem im gewerbli-  
101 chen/industriellen Bereich,  
102 Anreize für Wasserrecycling  
103 und geschlossene Wasser-  
104 kreisläufe in Gewerbe und  
105 Industrie;
- 106 • Schaffung einer gesetzli-  
107 chen Regelung zur Errich-  
108 tung von regionalen (bzw.  
109 eines landesweiten) Was-  
110 serverbundnetzen über die  
111 Grenzen der Wasserver-  
112 bände hinweg;
- 113 • Schaffung der gesetzlichen  
114 Grundlagen einschl. Defini-  
115 tion der Standards für die  
116 Versickerung von geklärtem  
117 Abwasser statt Einleitung in  
118 eine Vorflut;
- 119 • Erkundung und Erschlie-  
120 ßung neuer Grundwasser-  
121 reservoires zur Entlastung  
122 überlasteter Grundwasser-  
123 einzugsgebiete;
- 124 • Ertüchtigung von stillgeleg-  
125 ten Wasserversorgungsan-  
126 lagen, um damit eine hö-  
127 here Versorgungssicherheit  
128 und auch eine dezentra-  
129 lere Grundwasserförderung

- 130 zu erreichen ;
- 131 • Erstellung und laufende
- 132 Fortschreibung einer Was-
- 133 serversorgungsplanung für
- 134 Brandenburg.